

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach der parlamentarischen Sommerpause startete der Landtag direkt mit dem Königsrecht des Parlaments: den Beratungen zum Landeshaushalt. Finanzminister Marcus Optendrenk (CDU) legte am Mittwoch seinen zweiten Haushaltsentwurf für Nordrhein-Westfalen vor. Über 100 Milliarden Euro umfasst der NRW-Landeshaushalt mittlerweile. Dass die Landesregierung dabei von einem „Sparhaushalt“ spricht, ist ein schlechter Scherz. Auch fachlich ist der Minister nach dem Haushaltschaos im letzten Jahr und dem Wortbruch bei der Grunderwerbsteuer, indem das entlastende Förderprogramm aus heiterem Himmel eingestellt wurde, schon schwer angeschlagen.

In seiner [Rede in der Generaldebatte](#) hat Henning Höne als Vorsitzender der FDP-Landtagsfraktion NRW einen Industriekonsens für NRW gefordert. Wir wollen, dass NRW wieder zu einem Standort wird, an dem sich Unternehmen gerne niederlassen. Dafür brauchen die Infrastruktursanierung und der -neubau Vorfahrt. NRW muss zudem Steuern und Abgaben senken, Bürokratie abbauen und eine Fachkräfteoffensive starten. Eigene Vorschläge für neue Wirtschaftsimpulse hat Schwarz-Grün bisher nicht vorgelegt. Die Landesregierung aus CDU und Grünen zeigt generell weiter lieber mit dem Zeigefinger nach Berlin, als hier im Land konkrete Verbesserungen für die Bürgerinnen und Bürger entschlossen auf den Weg zu bringen.

Wenn die „Mikado-Koalition“ in NRW allerdings tatsächlich mal ins Handeln kommt, heißt es für die Menschen regelmäßig: noch teurer, noch bürokratischer und noch eigentumsfeindlicher. Die Landesregierung ist auf einem Feldzug gegen Wohneigentum und bezahlbares Wohnen. Wir wollen, dass das Wohnen für die Menschen bezahlbar bleibt! CDU und Grüne enttäuschen hingegen vor allem auch junge Familien, die sich den Wunsch von den eigenen vier Wänden erfüllen wollen. „Wer sich in NRW etwas aufbauen möchte, hat in CDU und Grünen schlechte Partner“, betonte Henning Höne für unsere Fraktion.

Schlechte Partner sind CDU und Grüne beim Thema Migration auch für die NRW-Kommunen. Die grüne Flüchtlingsministerin Josefine Paul ist völlig überfordert. Die Landesregierung leitet Flüchtlinge aus den Landeseinrichtungen einfach vorzeitig an die Kommunen weiter. Marc Lürbke, unser Sprecher für Integration, hat diese Entscheidung des Kabinetts von Hendrik Wüst [einen „Offenbarungseid“](#) genannt. Denn vor Ort spitzt sich die Lage immer weiter zu. Die Kommunen sind mit ihren Finanzmitteln und ihrem Platzangebot in Unterkünften, Kitas und Schulen an ihrer Leistungsgrenze angelangt. CDU und Grüne müssen dringend handeln und mit einem Notfallplan mehr Plätze in Landeseinrichtungen schaffen. Zudem sollten nur Menschen mit Bleibeperspektive auf die Kommunen verteilt werden. Nur so lässt sich die Akzeptanz der Menschen für Migration und Integration erhalten. Wir stehen weiter zum Asylrecht. Das Land muss den Druck auf die Kommunen aber schnellstmöglich reduzieren.

Freundliche Grüße und ein schönes Wochenende

Marcel Hafke
Parlamentarischer Geschäftsführer

Feldzug gegen Wohneigentum beenden – Wohnen muss bezahlbar bleiben!

CDU und Grüne verteuern das Bauen und Wohnen in Nordrhein-Westfalen. Wir fordern, dass die Bürgerinnen und Bürger endlich entlastet werden! Die Menschen in NRW leiden an einem akuten Abgaben-Burnout, den die Landesregierung verursacht. Versprochene Entlastungen beim Bauen und Wohnen werden von CDU und Grünen blockiert oder sogar wieder rückgängig gemacht.

Zu den Belastungen von Schwarz-Grün zählen unter anderem das Grundsteuer-Chaos, die hohe Grunderwerbssteuer, die Regelungen zu Straßenausbaubeiträgen und Erschließungsbeiträgen, zu hohe Abwassergebühren und die neu geplante Rohstoffabgabe, der „Kies-Euro“. Als Freie Demokraten halten wir dagegen. Wir engagieren uns dafür, dass der Erwerb von Wohneigentum und das Wohnen selbst für die Menschen bezahlbar bleiben! Die Rede von Angela Freimuth, unserer Sprecherin für Digitalisierung, Bauen und Wohnen, im Landtag finden Sie [hier](#).



FDP-Anträge dieser Plenarwoche im Überblick:

1. **Mehr bürgerfreundliche Politik: Feldzug gegen Wohneigentum beenden – Wohnen muss bezahlbar bleiben!**
2. **Offenbarungseid der schwarz-grünen Landesregierung: Ankündigung von vorzeitige Zuweisungen aus den Landeseinrichtungen – so lässt das Land die Kommunen im Regen stehen**
3. **Ein klares Bekenntnis für die Fusionstechnik –Nordrhein-Westfalen als Standort für das erste Demonstrationskraftwerk in Deutschland vorbereiten**
4. **Das kleine A B C für eine kindgerechte Sprachförderung - NRW braucht ein ganzheitliches Konzept**
5. **Für ein faires Praktisches Jahr im Medizinstudium: Ausbildungsbedingungen verbessern und Vergütung anheben!**
6. **Es ist fünf nach zwölf – Kita-System braucht Taten statt warmer Worte**
7. **Stärkung der Naturparke – Aufbau von Rangerstellen in NRW**
8. **HPV-Impfungen fördern – freiwillige Schulimpfungen einführen!**
9. **Klagewelle nach der Einspruchswelle gegen neue Grundsteuerbescheide vermeiden – Hunderttausende Einspruchsverfahren gegen die rechtlich umstrittene Grundsteuer müssen jetzt ruhend gestellt werden!**
10. **Freiheit und Menschenrechte weltweit: NRW-Förderung für verfolgte, internationale Studierende**
11. **KI in der öffentlichen Verwaltung erproben und Beschäftigte bei der rechtssicheren Nutzung unterstützen**
12. **Lebensmittelverschwendung auf allen Ebenen der Wertschöpfungskette bekämpfen**